

Beim 4:0 - Sieg über St.Georg-Horn auf die Minute topfit

Lurup stürmt auf den zweiten Tabellenplatz

Schade, dass wegen des HSV-Spiels gegen den VfB Stuttgart nur 100 Zuschauer ins Stadion an der Flurstraße gekommen waren, um den SV Lurup gegen St.Georg-Horn zu sehen. Die treuen Luruper Fans hatten jedenfalls beim verdienten 4:0-Sieg ihre helle Freude am Spiel



Sven Blunck vom SV Lurup.

der heimischen Elf. Lurups Mannschaft war für die Minute topfit und stürmte mit Engagement und Können auf den zweiten Tabellenplatz der Verbandsliga, dabei profitierend von den Ausrutschern von Halstenbek-Rellingen (0:2 gegen den Barsbüttler SV) und vom Punktverlust des VfL 93 (1:1 gegen BU). So kann es weitergehen. Am kommenden Sonntag allerdings wartet mit dem HEBG auf dem ungeliebten Grand des Reinmüllerplatzes ein vermutlich stärkerer Gegner auf den SV Lurup als es St.Georg-Horn gewesen ist. Schon in der ersten Halbzeit sahen die Zuschauer zwei Tore

durch den erstaunlich abgebrühten, erst 18 Jahre alten Tobias Leuthold. In der 5. Minute brachte er seine Mannschaft in Führung, als er den Ball gefühlvoll über den zu weit aus seinem Tor heraus gelaufenen Gästetorwart Gruber hinweg ins Netz „Jupfte“. Ebenso „cool“ nutzte er einen kapitalen Fehler des St.Georgers Kai Banasiak, den er mit einer Körpertauschung versetzte und im Stil eines abgeklärten Torjägers den Ball ins lange Eck schlenzte. „Tobi“ hat einen weiteren großen Sprung nach vorn gemacht“, lobte Lurups Trainer Oliver Dittberner. Dabei hatte Leuthold sogar noch zwei weitere klare Torchancen. In der 42. Minute köpfe er den Ball aus vollem Lauf nur knapp über das Tor und in der 49. Minute strich sein Schuss nach Flanke von Sven Blunck knapp am Tor vorbei.

St. Georg-Horn hatte die besten Szenen zwischen der 50. und 65. Minute, als sich Lurup im Mittelfeld einige Abspielfehler leistete. Aber die Abwehr stand wieder einmal sicher. Überraschend in der Innenverteidigung Stefan Wehrheim, der mit seiner Kopfballdwehr immer schneller am Ball war als Spielertrainer Zapel, Ilker Ceylan oder Daniel Buchholz.

In der 68. Minute war dann aber wieder der SV Lurup am Zuge. Mit letzter Energie stocherte Kai Windscheid den Ball zum 3:0 ins gegnerische Tor, nachdem es der in der 60. Minute nach seinem Knöchelbruch erstmals

wieder eingesetzte Mario Schacht nicht fertig brachte, den Ball einen Meter vor dem



Matthias Lauschat vom SVL.

Tor über die Linie zu bringen. Fortan stürmte wieder der SV Lurup, dem in der 80. Minute das schönste Tor zum 4:0 gelang, Mario Schacht bediente seinen Mitspieler Gian-Pierre Carallo mit einer Maßflanke, die dieser aus vollem Lauf volley zum 4:0-Endstand einschoss.

In dieser Aktion zeigte sich, wie wertvoll ein Spieler wie Mario Schacht für den SV Lurup ist. Seine Übersicht, sein kluges Stellungsspiel und sein Zuspiel waren sehenswert.



Kai Windscheid (SV Lurup).

SV Lurup: Hencke; Lauschat, Erheim, Esbruck, Heißen; Sander, Windscheid (ab 70. Minute Carallo), Sander, Sualdy; Leuthold (ab 60. Min. Schacht), Friedrich, Blunck.

Schock für die III. Handballdamen

Viel vorgenommen hatten sich die Handballdamen der SG Osdorf-Lurup für das Spiel gegen Rissen-Wedel 3. Nach einer eher schleppenden 1. Halbzeit (5:5 zur Pause) gelang es den Handballdamen schließlich in der zweiten Spielhälfte, durch schnelle Gegenangriffe mit drei Toren in Führung zu gehen. Selbst Ersatztorfrau Anne Romahn lief zur Höchstform auf und konnte zwei Siebenmeter souverän abwehren. Doch dann passierte das Unglück. In der 42. Minute verletzte sich eine Spielerin der SG Osdorf-Lurup schwer und der Mannschaft gelang es anschließend nicht, wieder zu ihrem Spiel zurück zu finden. Die zwei wertvollen Punkte mussten sie somit an die SG Rissen-Wedel abtreten. Sie gewann das Spiel am Ende mit 11:10.